

Kinder am Mikro: Ein Hörspiel für die Lichtklangnacht

Grundschüler lesen die Geschichte von Pinocchio für das Ereignis im Iga-Park.

Von Franziska Krakow

Stadtmitte – Aufgeregt sitzen die Grundschüler vor ihrem Text, gehen ihn wieder und wieder durch. Kein Versprecher darf über die Lippen kommen. Jede Betonung muss sitzen. In den Räumen der Hochschule für Musik und Theater (HMT) treffen sich die acht Gewinner des Vorlesewettbewerbs „Lesewürmer“ und warten auf ihren Auftritt. Mit Schauspielerin Petra Gorr sprechen sie die Geschichte „Pinocchio“ auf CD ein. Abgespielt wird die Aufnahme bei der Lichtklangnacht im Iga-Park am 22. und 23. August.

Petra Gorr übernimmt die künstlerische Leitung des kleinen Hörspiels. „Wegen der neuen Situation sind die Kinder erfahrungsgemäß immer sehr aufgeregt und schüchtern“, sagt sie. Für die Aufnahme liest jeder Schüler ein bis zwei Textstellen ein. Zur besseren Vorbereitung wurden die Rollen dafür schon eine Woche vorher verteilt, sodass die Grundschüler genug Zeit zur Vorbereitung hatten. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde geht es los: Die Kinder setzen sich in einem Halbkreis an die Mikrofone und beginnen, ihre Textstellen der Reihe nach einzulesen. „Kleine Patzer sind dabei gar nicht schlimm“, sagt Gorr. Die Aufnah-

me werde so lange wiederholt, bis alles klappt.

Ein alter Hase unter den Lesewürmern ist Emilia Scheunemann. Sie hat schon im vergangenen Jahr bei dem landesweiten Vorlesewettbewerb den ersten Platz in ihrer Klassenstufe belegt und durfte an der Aufnahme eines Hörspiels mitwirken. „Ich bin diesmal gar nicht mehr aufgeregt“, erzählt die Neunjährige stolz. „Ich weiß ja schon, wie das alles abläuft“, sagt sie.

Zum fünften Mal arbeitet Schauspielerin Petra Gorr mit den Gewinnern des Vorlesewettbewerbs zusammen. Geschichten wie „Der kleine Prinz“, „Peter Pan“ oder auch „Sommernachtstraum“ hat sie dabei in den vergangenen Jah-

ren mit ihnen für die Lichtklangnacht produziert. „Es klappt wirklich erstaunlich gut. Vor allem, wenn man bedenkt, dass da Erstklässler dabei sind“, sagt sie.

Auch Wolfgang Schmiedt freut sich über die tolle Zusammenarbeit mit den Kindern. Er ist Organisator der Lichtklangnacht, die zum 8. Mal im Iga-Park stattfindet. Unter dem Motto „Pinocchio – Aus welchem Holz bist Du geschnitzt?“ wird das Gelände zwei Abende lang in ein ungewöhnliches Licht getaucht. Mehr als zehn verschiedene Stationen sollen die Besucher zum Verweilen einladen. Mit Musik, Theater und Tanz soll der Puppenjunge Pinocchio von Carlo Colodi zum Leben erweckt werden.

„Wir wollen aus der Lichtklangnacht kein beliebiges Fest machen“, erklärt Schmiedt. Vielmehr soll es ein Erlebnis für Kinder und Erwachsene werden. Dabei ist die Auswahl einer passenden Geschichte die mitunter wichtigste Aufgabe. Immerhin soll sie sowohl Jung als auch Alt berühren. „Ich denke, mit Pinocchio sollte uns das ganz gut gelingen“, sagt er.

Eine Station des zweitägigen Spektakels werden die sprechenden Bäume sein. An ihnen können die Besucher verweilen und so einem Teil der Geschichte lauschen. „Die CD, die wir aufnehmen, wird dafür aus Büschen und Bäumen herausschallen“, erzählt Schauspielerin Petra Gorr.



Wirken am Hörspiel mit: Julia Naumann (8, v.l.), Emilia Scheunemann (9), Noah Krüger (7) und Noelle Jase Lüttmann (8). Foto: Franziska Krakow

Die 8. Lichtklangnacht

Seit 2006 findet die Lichtklangnacht auf dem Gelände des Iga-Parks statt. Mit Musik, Tanz und Theater will das Freilicht-Spektakel seinen Besuchern jährlich eine andere Geschichte näherbringen. Die 8. Lichtklangnacht inszeniert in diesem Jahr die Geschichte von Pinocchio und will am 22. und 23. August den kleinen Puppenjungen zum Leben erwecken. Die Karten gibt es ab zwölf Euro im OZ-Servicecenter, Richard-Wagner-Straße 1a und unter www.shop.ostsee-zeitung.de.